

Den „Datterich“ hätte er auch heute noch drauf

Klaus Waldschmidt feiert seinen 70. Geburtstag – Rezitator, Schauspieler und Literaturkenner mit Hang zur Gründung

GELNHAUSEN (se).

Als Rezitator, Schauspieler und profunder Literaturkenner wurde Klaus Waldschmidt vielen in der Region ein Begriff. Er feiert morgen in Meerholz seinen 70. Geburtstag. Schon als Kind habe er von seinen Eltern immer gehört: „Heute hat Klaus Geburtstag – und morgen hat Goethe Geburtstag.“ Der Dichter kam am 28. August 1749 zur Welt. So sei ihm Goethe schon früh vertraut gewesen, obwohl er sich natürlich erst viel später mit ihm beschäftigte. Waldschmidt kam am 27. August 1936 in Friedrichsdorf zur Welt und „ging später den umgekehrten Weg wie Philipp Reis“: Er kam als junger Lehrer in unsere Region. Neben kurzzeitigen anderen Stationen in seiner Anfangszeit war er dann an der Ysenburgschule in Hailer beschäftigt. Hier war er dann von den insgesamt 36 Jahren im Lehrerberuf 20 Jahre in der Schulleitung tätig.

Teils parallel zu seinem Studium an der Pädagogischen Hochschule hatte er außerdem eine zweijährige Schauspielerausbildung absolviert und war auch zwei Jahre an der Landesbühne Rhein-Main in Frankfurt am Main aktiv. Zudem studierte er sechs Semester Theaterwissenschaften in Köln. Seine Traumrolle sei immer der „Mephisto“ gewesen, aber die habe er nie bekommen. Heute sei er dafür aber zu alt. Als „Datterich“ glänzte er dafür mehrfach im gleichnamigen Volksstück in hessischer Mundart von Ernst Elias Niebergal – vor einigen Jahren auch in der Meerholzer Sport- und Kulturhalle vor riesigem Publikum. Den könnte er auch jetzt noch darstellen, meinte er. Waldschmidts Interessen sind weitgefächert und er setzt sich in unterschiedlichen Bereichen ein. So übernahm er erst kürzlich die Leitung der Literaturabteilung der Meerholzer Kulturstation Kaufmann. er ist Mitglied des Ensembles „Vox Humana“, das sich auf anspruchsvolle Musikprogramme mit akzentuierten Wortbeiträgen spezialisierte. Diese Formation hatte unter anderem auch viele Auftritte auf Kreuzfahrtschiffen und bereiste dabei die Weltmeere von Spitzbergen bis Tasmanien. Ihre anregenden und abwechslungsreichen Repertoires präsentieren die Künstler auch in der heimischen Region.

„Ich bin ein ausgesprochener Vereinsmensch mit Hang zu Gründungen,“ sagt Klaus Waldschmidt rückblickend und lächelt dabei. So gründete er vor 49 Jahren die Theatergruppe Friedrichsdorf, mit der er auch heute noch zusammenarbeitet – in letzter Zeit im Hinblick auf das bevorstehende Jubiläum sogar verstärkt. Er rief vor 36 Jahren die „Ältere Generation“ Meerholz ins Leben sowie parallel dazu den Altenkreis Hailer. Während er sich in Hailer zurückzog, sobald eine fortführende Leitung gesichert war, ist er in Meerholz immer noch als Hauptorganisator der zahlreichen Unternehmungen aktiv. 1973 gründete er den TC Meerholz, dessen Vorsitzender er 25 Jahre lang war. Heute ist er hier Ehrenvorsitzender, „Mädchen für alles“ und spielt auch noch selbst gern Tennis – aber nur aus Spaß an der Freud. Zum 60. Geburtstag schenkten ihm die Mitglieder des Vereins einen überdimensionierten Tennisschläger, mit dem er sich vom GT ablichten ließ.

Seit vielen Jahren gibt er darüber hinaus Einführungen zu den Theatervorstellungen in der Stadthalle. Lange Zeit war er auch Vorsitzender des Kreisverbands Bildung und Erziehung und Mitglied im Gesamtpersonalrat der Lehrer. Außerdem ist er in einer Reihe von weiteren Vereinen als aktives Mitglied am Geschehen beteiligt. Für sein außergewöhnliches Engagement erhielt er zahlreiche öffentliche Anerkennungen, darunter die Verleihung des Ehrenbriefes des Landes Hessen sowie das Bundesverdienstkreuz.